

Gelebte Partnerschaft

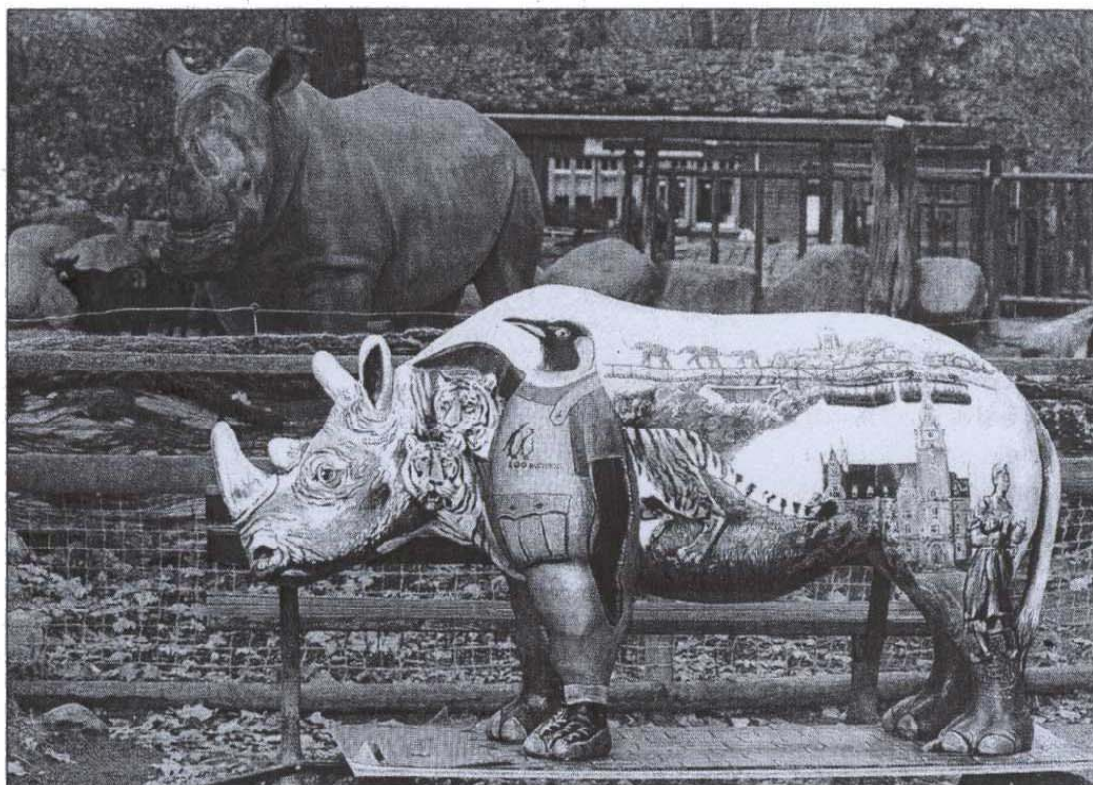
Wuppertaler Zoo-Verein gestaltete ein Clara-Nashorn-Modell

Die Städtepartnerschaft zwischen Schwerin und Wuppertal funktioniert tierisch gut. Nachdem Schwerin mit „Heinrich“, dem Pinguin, dem Wuppertaler Zoo im vergangenen Jahr zum Jubiläum gratuliert hatte (SVZ berichtete), steuert der Wuppertaler Zoo-Verein jetzt ein bunt bemaltes Nashorn-Modell für die „Claramanie“ bei.

Schwerin

Timo Weber

Inspiriert von der „Pinguinale 2006“ in Wuppertal, an der Schwerin als Partnerstadt mit einem eigenen Pinguin namens „Heinrich“ – gestaltet von zwei Studentinnen der Schweriner Design-Schule – teilgenommen hatte, setzt der Zoo der Landeshauptstadt nun ebenfalls auf besondere Tierparaden. Große, bunt gestaltete Nashörner aus Kunststoff sollen für den Zoo (mit seinen echten Nashörnern) und Schwerin werben. Angelehnt an ein Nashorn mit dem Namen Clara, das im 18. Jahrhundert nach Europa gelangte, hat die Parade die Bezeichnung „Claramanie“ erhalten. Die Einnahmen der „Claramanie“ sollen für den Bau einer neuen Nashornanlage im Zoo Schwerin verwendet werden.



Das von Klaus-J. Burandt gestaltete Nashorn-Modell des Zoo-Vereins aus Schwerins Partnerstadt Wuppertal wird von Dickhäuter „Limpopo“ aufmerksam begutachtet. Foto: Reinhard Klawitter

Der Zoo-Verein Wuppertal beteiligt sich mit einem eigenen Nashorn an der „Claramanie“. Es wurde von dem bekannten Wuppertaler Künstler Klaus-J. Burandt, der selbst zeitweise eine Schule in Schwerin besucht hat, mit Motiven der beiden Partnerstädte Wuppertal und Schwerin gestaltet. Mit dem vom Zoo-Verein Wuppertal erworbenen Nashorn, der Nr. 50 der „Claramanie“, hat der Schweriner Zoo nun sein Minimalziel an verkauften Rohlingen erreicht – ein Umstand, über man im

Zoo-Verein Wuppertal natürlich besonders glücklich ist.

Zum großen Auftakt der „Claramanie“ am 3. Oktober 2007 war das Nashorn zum ersten Mal in der Landeshauptstadt zu sehen. An diesem Tag richtete Schwerin die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit aus und die farbigen Nashörner präsentierten sich in Form einer Parade durch die Stadt (SVZ berichtete). Bis zum Herbst 2009 wird sich dann das Wuppertaler Nashorn mit seinen Gefährten in Schwerin –

u. a. im Zoo, in der Stadt und auf der Bundesgartenschau 2009 – zeigen. Wie schon die Teilnahme Schwerins an der Wuppertaler Pinguinale ist die Beteiligung des Zoo-Vereins an der „Claramanie“ Ausdruck der Verbundenheit beider Städte und ein Stück gelebte Städtepartnerschaft. Die Teilnehmer der nächsten mehrtägigen Reise des Wuppertaler Zoo-Vereins, die nach Mecklenburg-Vorpommern führt, werden das Nashorn im Mai 2008 in Schwerin persönlich begutachten können.